



ÖSTERREICHISCHER JAGDSPANIELKLUB

gegründet 1907



Newsletter Nr. 48 (April 2020)

*Liebes Mitglied des ÖJSpK,
leider müssen wir die Termine der näheren Zukunft
verschieben oder sogar absagen. Erfreuliches kann ich
Ihnen über die Erfolge unserer Mitglieder auf der IHA
Graz berichten.*

*Außerdem möchte ich Ihnen Auszüge aus unserer
Chronik präsentieren, aus einer Zeit die noch stärkeren
Einfluss auf das Gesellschaftsleben genommen hat als
COVID-19.*



Ilvy und Ihr Newsletter-Team

Veranstaltungen im April/Mai 2020

ÖJSpK:

Aktuelle Informationen über Veranstaltungen
(Termine bzw. Verschiebung) finden Sie auf unserer
Homepage (ÖJSpK)
<http://www.jagdspaniel.at/>

und auf den HPs unserer Landesgruppen

LG Niederösterreich und Burgenland

<http://www.noe-spaniel.at/>

LG Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg

<http://www.spaniels.at/>

LG Steiermark, Kärnten und Osttirol

<http://www.stmk-s spaniel.at/>

LG Wien und Wien-Umgebung

<http://www.wien-s spaniels.at/>

Nächste Ausstellung

13./14.Juni: IHA Klagenfurt (keine Sonderausstellung)

Richter: Roxana Birk (DK)/Günter Wonisch (A)

Siehe auch:

<http://www.jagdspaniel.at/>

Ausstellungen

Erfolge unserer Mitglieder im In- und Ausland

29. Februar 2020 **IHA Graz 2020**

Lydia und Michael Krassnigg

Colepepper's Game Changer V1, JB (ESS)
Er erfüllt damit die Bedingungen zum **Österr. Jugendchampion**

Hanna Krenn

Felipe Made In Austria BOS (CS)

Susan Linda Meitzen

Pansgrove Lee Leaf BOS (ESS)

Andreas Eggenreich

Mikey's Greenheart Deelaya BOB (CS)

Andreas Eggenreich

Black Shaheen's Incredible Bester Junghund (CS)



*Wir gratulieren und wünschen
weiterhin viel Erfolg für 2020!*

Die Erfolge (BOB, BOS, Bester Junghund und bester Veteran) unserer Mitglieder auf österreichischen Ausstellungen werden automatisch im Newsletter veröffentlicht. Ebenso Erfolge im Ehrenring, wenn sie vor Redaktionsschluss auf der ÖKV-Website verfügbar sind. Darüber hinaus sind wir auf Ihre Informationen bzw. Bilder angewiesen, welche wir gerne veröffentlichen.

Champions:

<http://www.jagdspaniel.at/>

Ausstellungen

Ausstellungskalender 2017

UH des Jahres	Champions
---------------	-----------

Bitte berücksichtigen Sie, dass Champions erst in diese Liste aufgenommen werden, wenn sie in der UH veröffentlicht wurden.

Aus der Geschichte des ÖJSpK (1907-2020)

1938

Fachschaft Spaniels e.V. im R.D.J.

(dem Reichsbund Deutsche Jägerschaft angeschlossen)

Fachschaft Spaniels e. V. im R. D. J.

Gau Ostmark

In Errichtung (vorm. Österr. Jagdspanielklub)

Geschäftsstelle: R. Zellich, Wien, VIII. Skodagasse 33

Die Fachschaft Spaniels e. V. im R.D.J., Gau Ostmark in Errichtung (vorm. Österreichischer Jagdspaniel-Club) veranstaltet am 15. Oktober in Tulln a. d. Donau (in nächster Nähe Wiens) eine eintägige Anlagenprüfung für eingetragene Jagdspaniels. Geprüft wird nach der Prüfungsordnung der Fachschaft Spaniels, ausgegeben im Jahre 1937. Nennungsschluß 10. Oktober. Alle näheren Auskünfte erteilt obige Geschäftsstelle. (Rückporto beilegen). Wir laden alle Fachschaftsmitglieder und Spanielfreunde zu dieser Veranstaltung herzlichst ein!

Mit Waidmannsheil!

gez. A. Füller.

Gauobmann.

Das Jahr fängt ja schon gut an! Wie wir alle wissen kommt es noch schlimmer.
Aber noch ist der Krieg nicht ausgebrochen.

1939

Gau Südost

Geschäftsstelle: Wien 65, Skodagasse 3/3.

Am Samstag, den 17. Juni 1939 findet um 17 Uhr in der Gastwirtschaft Karl Ringl, Wien 18, Neustift am Walde Nr. 68 (Pächter: unser Mitglied Paula Carnelli) eine interne Begutachtung von Spaniels statt. Teilnahmeberechtigt sind jene Hunde unserer gegenwärtigen und künftigen Mitglieder, die nach dem 1. 1. 37 gewölft wurden.

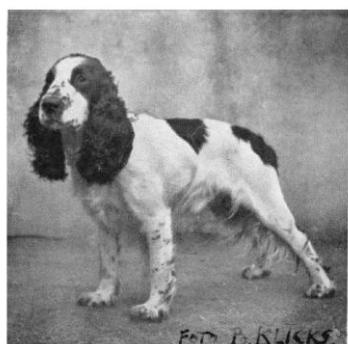
Fachschaftsrichter Univ.-Prof. Dr. A. Schober, Graz wird die Begutachtung vornehmen.

Die Begutachtung hat den Zweck wertvolles Material festzustellen und der Zucht zuzuführen.

Besitzer von älteren, in ein anerkanntes Zuchtbuch eingetragenen Hunden, die der kynologischen Öffentlichkeit bisher unbekannt waren und nach Ansicht ihrer Besitzer für die Zucht geeignet erscheinen, werden eingeladen, sich wegen einer ev. Erfassung dieser Hunde in den Zuchtplan der Fachschaft an den gefertigten Gauobmann im Wege der Geschäftsstelle schriftlich (Rückporto!) zu wenden.

Die Mitglieder werden aufgefordert, für eine rege Beschickung dieser Begutachtung zu werben, da wie ja bekannt, die heurige "Verbandsausstellung" erst im Herbste stattfinden soll.

Der Gauobmann.



Max Römerburg 245 C 2 (GHL 279)
Z. u. B.: Felix Bracht, Gehrden



3.Sg. Seppel Römerburg 246 C 2 (GHL 258)
Z. u. B.: Felix Bracht, Gehrden

Gau Südost

Bericht über die am 17. Juni 1939 in Wien XVIII-Neustift am Walde stattgefundene Begutachtung von Spaniels.

Als die diesjährige Wr. Frühjahrsausstellung nicht zustande kam, hatte der Gau Süd-Ost der Fachschaft Spaniels die gute Idee, innerhalb einer internen Begutachtung alle seit dem 1. Januar 1937 gewölften Hunde soweit als möglich zu erfassen, um damit eine Übersicht über das augenblicklich vorhandene Zuchtmaterial zu gewinnen. Einen besonderen Anreiz erhielt die Schau, auch dadurch, daß der Reichsobmann der Fachschaft die dabei verliehenen Formwerte als für das Zuchtbuch verbindlich erklärt hatte. Die Veranstaltung fand am 17. Juni 1939 in Wien-Neustift am Walde statt. Es wurden mir nicht weniger als 24 Cocker vorgeführt, in der Hauptsache aus Wien und der nächsten Umgebung. Im Großen und Ganzen freut es mich feststellen zu können, daß die zielbewußte Arbeit einiger führender Zwinger doch nun ihre Früchte zu tragen beginnt. Es wird ein guter Durchschnitt mit in der Mehrzahl typischen Hunden gehalten; die früher so peinlich berührende Unausgeglichenheit beginnt allmählich zu verschwinden. Nicht das Herausbringen einiger Spitzenhunde ist ja unser Ziel, sondern bei Wahrung des vom Mutterland des Spaniels angegebenen Standards, die Züchtung eines genügend großen, kräftigen, aber auch schönen Gebrauchshundes, der den Anforderungen des deutschen Jägers entspricht. Auf dem eingeschlagenen Wege wird das Ziel sicher zu erreichen sein.

Gegenüber dieser erfreulich großen Zahl von Cockern war die Nennung eines einzigen Springers eine große Enttäuschung, obwohl die Ostmark durch viele Jahre geradezu als das klassische Land der Springerzucht in Mitteleuropa gelten konnte. Der Hauptgrund dieses Niederganges ist darin zu suchen daß mangels anderer Zuchträume in Deutschland die Springerzucht in der Ostmark in den letzten Jahren ganz auf sich gestellt blieb und nur auf riskante und kostspielige Importen aus England angewiesen war. Daß man damit keine genügend breite Zuchtbasis schaffen konnte, ist selbstverständlich. Hoffentlich findet ich bald wieder eine Schar begeisterter und vor allem opferbereiter Freunde für diese gerade den Bedürfnissen des Berufsjägers im Mittelwalde so entsprechenden Rasse.

Ich habe die Hunde, wie folgt, bewertet:

Nur ein paar Beispiele

Cockerspaniels.

Einfarbige Rüden:

Rex von Chotebor, ÖHZB. Nr. CS 68.5. gew. 21. 8 1937, schwarz m. w. Brustfleck. V.: Pipo des Sables. SpZB. Nr. 33 X. M.; Hele v. Hlavacov. Clp 470 J. Züchter: Gräfin Dobrzensky, Chotebor. Bes.: Ing. Hans Graf Kottulinsky, Schloß Neudau, Stmk. Der Kopf des sehr temperamentvollen Rüden von richtiger Größe starken Knochen und einwandfreier Bauart läßt hinsichtlich seines typischen Aussehens zu wünschen übrig. Das Haar ist schlüssig, Zähne einwandfrei, Auge gut geschlossen, könnten nur etwas dunkler sein. „Sehr gut“.

Scoutboy's Silky, ÖHZB. Nr. CS 613, gew. 30. 11. 1937, schwarz. V.: Cheerful Neltus, ÖHZB. Nr. CS 427, M.: CACIT Sgn Heedful of Ware, ÖHZB. Nr. CS 343, Z.: R. Zellich, Wien. Bes.: Dora Laveran-Stiebar, St. Peter Freienstein, Stmk. Sehr schön im Rahmen gebauter Rüde mit edlem, typischen Kopf, gut geschlossenem Auge, das etwas dunkler sein könnte. Die gut gewinkelte Hinterhand zeigt leicht einwärts gestellte Sprunggelenke. Vorderfront gut. Das Haar ist an den Pfoten etwas zu üppig. Gebiß gut. „Sehr gut“...

Würgele's Tom, ÖHZB. Nr. CS 575, gew. 8. 4. 1937, schwarz. V.: Sgr Merman von Mauer, ÖHZB. Nr. 355, M.: Lore Ramos Mejia, ÖHZB. Nr. CS 205, Z. und Bes.: Elly Paltscho, Wien. Das Gebäude des sehr rassigen, drahtigen Rüden ist richtig bemuskelt. Das Haar ist sehr gut. Der Kopf durchaus typisch, das Auge genügend geschlossen und dunkel. Gangart vorne etwas unrein. „Vorzüglich“.

Bunte Rüden:

Bimbo von der Holden, ÖHZB. Nr. CS 543. gew. 6. 2. 1937. dkl. Blsch. V.: Early von Stauffen ÖHZB. Nr. CS 469. M.: Armada of Thornbrook, ÖHZR. Nr. CS 390. Z.: Gustl Kerzendacht, Wien. Besitzer: Prof. Dr. Granichstaedten, Wien Rüde mit kurzem, strammem Rücken steht auf zu kurzen Läufen. Kopf nicht gut, Zangengebiß. Haar gut, Auge dunkel und gut geschlossen. Fang zu kurz und spitz. „Gut“.

Jim of Malvern, ÖHZB. Nr. CS 700, gew. 31. 12. 1938. Blschml. V.: Boy vom Schloß Litencice AZL. 198, ÖHZB. Nr. CS 533, M.: Abiss of Thornbrook ÖHZB. Nr. CS 393, AZL. 140, Z. und Bes.: Hella Steiner, Wien. Er verspricht gutes, starkknochiges Gebäude, strammen Rücken, gut gewinkelte Hinterhand, Kopf typisch. Linkes Auge zeigt Bindegewebe, Haar gut, Gebiß gut, „da zu jung, keine Bewertung“.

Flash of Malvern, ÖHZB. Nr. CS 701, Blschml. Wurfbruder des Vorigen. Bes.: Mary Lieuwen, Wien. Noch unfertig, die festen Knochen versprechen einiges, Haar gut, Gebiß gut, „da zu jung, keine Bewertung“.

Ronny von Mauer, ÖHZB. Nr. CS 635, gew. 23. 4. 1933, Blschml. V.: Jupiter von Haim ÖHZB. Nr. CS 299, M.: Alraune von Forstholtz ÖHZB. Nr. CS 425, Z. und Bes.: Ed. Medinger, Mauer-Wien. Sehr passionierter, ausgesprochen scharfer Rüde von richtigem Arbeitstyp; da im Rücken etwas zu lang, leichte Senkung. Vorderfront gut, breite, tiefe Brust mit geschlossenen Schultern. Hinterhand gut, Oberkopf etwas zu breit, Auge dunkel, zeigt etwas Bindegewebe, Haar gut in Pflege. „Sehr gut“.

Axel von den Goldückern, ÖHZB. Nr. CS 619, gew. 23. 9. 1937, Blschml. V.: Naughty Boy von Mauer ÖHZB. Nr. CS 437, M.: Wagtail's Ammy ÖHZB. Nr. CS 404, Z. und Bes.: Ida v. Schlumberger, Bad Vöslau, N.D. Edler Rüde mit sehr guten Knochen, guter Vorderfront, tiefer Brust, strammen Rücken, sehr guter Hinterhand. Etwas hakeneng. Zu fröhliche Rute, Kopf typisch, Auge dunkel und geschlossen, stärkere Belebung wäre erwünscht, Haar und Gebiß gut. „Sehr gut“.

Am 1. September 1939 hat der Krieg in Polen begonnen. Natürlich war am 18. November noch nichts davon zu merken.

Fachschaft Spaniels e.V. im RDJ. Gau Südost

Geschäftsstelle; Wien VIII/65, Skodagasse 3/3.

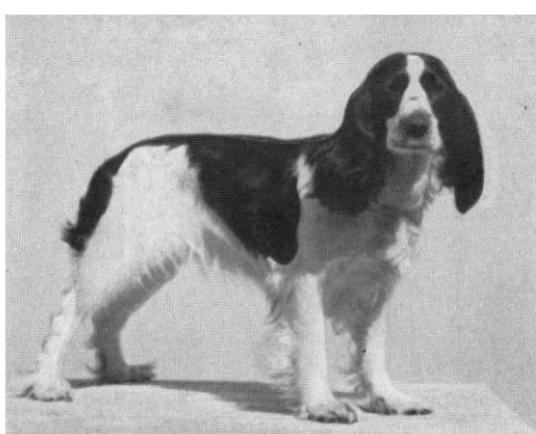
Bericht über die am 18. November 1939 abgehaltene Anlagen- und Gebrauchsprüfung des Gaues Südost. An Stelle der ursprünglich geplanten großen Veranstaltung gab der Gau Südost am 18. November 1939 im Revier Spillern N.D. des Herrn Kreis Jägermeisters Ing. Harm er eine eintägige Ersatzprüfung für Spaniels und Wachtelhunde. Insgesamt waren 13 Hunde gemeldet, 2 Springer und 11 Cocker, davon 2 zur Gebrauchsprüfung und 11 zur Anlagenprüfung; erschienenen Hunde und konnten durchgeprüft werden. Im Hinblick auf die Anzahl der Hunde und die zur Verfügung stehende Zeit entschloß sich das Richterkollegium, die Leistungen der Hunde einzeln zu bewerten und differenzierte Leistungsnoten zu vergeben. Es richteten in der Gebrauchsprüfung: Fachschaftsrichter Rabel. Hundeführer Weber. Mitglied der Deutschen Jägerschaft; in der Anlagenprüfung: die Fachschaftsrichter Rabel und Medinger, Hundeführer Weber. Mitglied der Deutschen Jägerschaft.

Leider war das Wetter der Veranstaltung wenig, günstig, es regnete und stürmte fast ununterbrochen, auch wies das sonst prächtige Aurevier mit dichtem Unterholz und reichlichem Reh- und Fasanenbesatz leider einen ziemlichen Feldhasenmangel auf. Bezuglich der für die Anlage gemeldeten Prüflinge möchte ich nachstehend eine generelle Beschreibung geben und bitte die Wertung in den einzelnen Fächern aus den beifolgenden Bewertungstafeln zu entnehmen. Nach bestem Wissen kann ich erfreulicherweise bei den Anlagenprüfungen sagen, daß unter diesen 9 Hunden sich kein einziger befand, der in bezug auf jagdliche Anlagen Eigenschaften gezeigt hätte, die ihn als jagdlich unbrauchbar erscheinen ließen. Die in dieser Klasse etwas reichlich gefallenen 0 Noten sind nur dadurch notwendig geworden, weil die betreffenden Führer, bzw. Besitzer der Hunde mit wenigen Ausnahmen sich nur wenig außerhalb der Großstadt mit den betreffenden Hunden bewerben und infolgedessen meist ängstlich bestrebt waren, die Tiere nicht vom Fuß zu lassen. Ähnliches gilt von der Wasserfreude, Bestimmt läßt sich von allen diesen Hunden das eine sagen: Eine kurze Zeit in andere, d. h. Jägerhände gegeben, würde die Hunde nicht wiedererkennen lassen. Auch der oben erwähnte Hasenmangel war nicht dazu angetan, jagdliche Instinkte wachzurufen; wie spärlich Meister Lampe vertreten war, mag daraus ersehen werden, daß es im Ganzen nur 1 Gebrauchshund und 1 Anlagenprüfung gelang, einen Nachweis auf Laut zu erbringen. Sämtliche anderen 9 Hunde hatten keine Gelegenheit zu zeigen, ob sie laut sind, trotzdem sich unter ihnen 4 sehr gute Stöberer befanden. Sache der Fachschaft wird es sein, bei den gut veranlagten Stöberern tunlichst bald eine gesonderte Lautprüfung nachzutragen.

Bezuglich der beiden Gebrauchshunde wäre zu sagen, daß beide Ronny von Mauer, Bes. Ed. Medinger, Mauer. Führer Revierjäger Beier, Tulln und Lady van der Holden, Bes. Frau Gustl Kerzendacht, Wien. Führer Otto Glaser, Wien, sehr gute Nase zeigten, vorzüglich im Stöbern sind und auch im Bringen von Federwild gleiche Bewertung erhielten. Die Prüfung in der Wasserarbeit konnte wegen fehlender Enten nicht ganz in der wünschenswerten Weise - Wasserarbeit mit Ente - durchgeführt werden. Jedoch zeigten beide Hunde eine vorzügliche Wasserpassion, indem sie ein, in die an dieser Stelle starke Strömung des Donauarmes geworfenes Stück Flugwild anstandslos herausholten und vorschriftsmäßig, fast fehlerlos brachten.

Im Bringen von Feldhasen auf der Schleppé hat Lady eine mindere Leistung gezeigt, da sie etwas zu viel faselte und auch der Führer dem Hunde nicht so recht begreiflich machen konnte, um was es sich handle. Die Schweißarbeit wurde besonders von Lady, die nach Aussage des Führers diese Arbeit zum ersten Male machte. - als sie erfaßte, was sie zu tun habe - sehr gut erledigt. Leider war sie anfangs etwas unsicher, weshalb ihr nur die Leistungsnote 3 zuerkannt werden konnte. Ronny faselte anfangs bei dieser Arbeit auch reichlich und mußte sich mit einer 2 begnügen. Leider gelang es bei den Gebrauchshunden nur Ronny, gerade noch vor Abbruch der Suche seinen Laut zu bestätigen und zwar wurde wegen Zweifelsfall im Dickicht nur Sichtlaut angenommen. Es konnte daher der Hündin Lady trotz ihrer 166 Punkte dermalen kein Preis - jedoch auf Grund Pr. O. II, 4 zu b noch eine L.E. - zuerkannt werden. Ronny" erhielt einen III. Preis.

Für das Richterkollegium: Rabel e. h.



C.H. Orakel v. Mauer 12413/38 (AZL 135)\\Z. u. B.: Ed. Medinger, Wien-Mauer



C.H. Pimpernell v. Mauer 12418/38\\Z.: Ed. Medinger, Wien-Mauer B.: Frau I. von Schlumberger, Vöslau

Aber ein halbes Jahr später spürte man schon die Auswirkungen des Krieges.

Vorwort zum Zuchtbuch 1939/40

Das 1. Kriegs-Zuchtbuch 1939/40 wird unsren Züchtern dank der Aufopferung unseres Mitgliedes und Druckers: Bartels jr., Bremen-Grohn, genau so pünktlich vorgelegt, wie unsere ändern Zuchtbücher. Wir müssen Herrn Bartels dafür sehr dankbar sein, da er seinen Urlaub dieser „Arbeit mit Hochdruck“ widmet; denn sonst sähe es wohl recht trübe mit der Druckmöglichkeit aus.

Auch sonst können wir mit dem 1. Kriegsjahr, denn als solches muß 1939 wohl bezeichnet werden, recht zufrieden sein. Wenn auch nicht alle Gau Leistungsprüfungen zustande brachten, so hat doch überall der gute Wille bestanden, und manche Notprüfung über die Schwierigkeit hinweggeholfen.

Den Gau-Obleuten, wohl insbesondere Herrn Maaß, Nordmark, müssen wir für aufopfernde Tätigkeit danken. So weist die G. H. L. einen Zuwachs von 13 Hunden auf, und die A. Z. L. die als Zuchtnachweis von größter Bedeutung ist, enthält 46 neue Eintragungen. Das beweist wohl, daß die Züchter die Bedeutung der A. Z. L. für die Zucht erkannt haben, und ich hoffe, daß trotz Krieg die Eintragungen 1940/41 noch bedeutend höher werden. Wir stehen mitten in dem gewaltigen Kampf Deutschlands um seine Existenz und Weltgeltung, und jeder ist an seinem Teil bemüht, dafür zu leisten, was er leisten kann.

Wir glauben an den Endsieg des Reiches und ein Fortbestehen unseres einigen Groß-Deutschlands!

Mit Waidmannsheil und Heil Hitler!
gez.: Frau Ilse Klicks Zuchtbuchführer

Lütjensee, im April 1940

In den Kriegsjahren gab es noch Ausstellungen wie z. B. diese im Jahr 1943.

Sonderausstellung der Landesgruppe Süd-Ost der Fachschaft Spaniels bei der Ortshundeschau des Reichsverbandes Deutsches Hunde Wesen, Wien, am 16. Mai 1943.

Schauleiter: R. Zellich, Wien; Richter: Univ.-Prof. Dr. A. Schober, Graz; K. Homolatsch, Wien; Richteranwärter: Hofrat i. R. Dr. A. v. Passini, Wien.

Richterbericht.

I. Cockerspaniels:

A. Einfarbige:

Nr. 1 Altersklasse Rüden.

Leaper van der Holden, CS 628, gew. 27.1.1938, schwarz. Bes.: Frau Herta Kugler, Wien. Ein gut im Rahmen stehender Schwarzer, dessen Vorderläufe etwas strammer sein könnten. Der Kopf ist an sich hübsch, das Verhältnis von Fang und Oberkopf in richtigem Verhältnis, gut belebt, doch hängt die Unterlippe etwas; dunkles, gut geschlossenes Auge. Der Gesamteindruck wird durch das Rollhaar beeinträchtigt; gut.

Nr. 2 Altersklasse Hündinnen.

Scoutsboys Tessi, Reg. 248/40, gew. 23.10.1910, schwarz, Bes.: Frau Luky Huber, Wien. Nicht erschienen.

B. Bunte Rüden:

Nr. 3 Junghundklasse.

Boy v. Rottenstein, Reg. 68/11, gew. 27. 5. 1941, weiß-schw. Bes.: Fr. Trude Bönisch, Wien. Der sonst ansprechende Rüde ist zu lang im Rücken; wenn er höher wäre, würde dieser Fehler sich etwas ausgleichen. Schöner typischer Kopf, gut geschlossenes, dunkles Auge, Zähne einwandfrei. Gut gepflegtes Haar; gut.

Bei Scoutsboys Tessi dürfte sich ein „kleiner“ Fehler eingeschlichen haben.

Die Zeiten wurden noch härter, sodass das Zuchtbuch 1944 und 1945 erst 1948 geschrieben wurde.

1944-45

Vorwort zu Band 1944 und 1945

Das Zuchtbuch 1944/45 erscheint als Doppelband mit einer Verspätung von 3 resp. 2 Jahren. Wir müssen damit noch sehr zufrieden sein, da andere Vereine noch weiter zurück sind!

Aus Papier-Ersparnisgründen werden in diesem Band die ja doch nicht mehr aktuellen Listen der Mitglieder und Kommissionen, sowie die des Vorstandes fortgelassen, und nur die Eintragungen in die Bände 1944/45 Zuchtbuch und Register gedruckt, da das Wichtigste für den Züchter die Eintragungen sind, aus denen er sich die Abstammung seiner Zuchttiere heraussuchen können muß.

Das Zuchtbuchamt ist nach wie vor bei mir in Lütjensee, und die Geschäftsstelle für Zuchtbuch Kasse etc. bei Herrn Peter Reuther, Duisburg, Heinestraße 8.

Wir haben seit Ende des Krieges einen Aufschwung in der Zucht zu verzeichnen, wie wir ihn uns wahrlich nicht träumen ließen. So schön und erfreulich dies an und für sich ist, muß doch darauf hingewiesen werden, daß die Zucht nur zur Fabrikation von Verkaufswelpen durchaus nicht den Bestrebungen des Klubs entspricht. Wer aber Spaniels züchtet, unterliegt den Bestimmungen des Klubs, und muß sich auch an die Ziele des Klubs halten. Dies Ziel ist nach wie vor:

die Rein- und Hochzucht des kleinen Gebrauchshundes !!

Wir wollen also nicht Massen von Hunden in die Welt setzen, ohne uns zu vergewissern, daß auch die jagdliche Erbmasse vorhanden ist. Zu diesem Zweck veranstalten die Landesgruppen heute in allen Teilen und Zonen Deutschlands mehr Anlagen-Prüfungen denn je, es ist also jedem Züchter und solchen, die es werden wollen, die Gelegenheit gegeben, sich über die Veranlagung seines Hundes klar zu werden. Auch der Formwert wird auf den Anlagenprüfungen beurteilt, und auch hier ist es nicht gleichgültig, wie der Hund beschaffen ist, mit dem man züchten will im Gegenteil, wird dem Züchter hier gesagt, woran es fehlt, und es ist Pflicht des Züchters, die Mängel auszugleichen zu trachten, und ungeeignete Tiere abzustoßen.

Wir haben in der großen Masse des vorhandenen Materials eine ganze Reihe erstklassiger eigener Zuchtpunkte, wie auch Importen aus Frankreich und Norwegen, die bestes Material vorstellen, sodaß jeder Züchter in der Lage ist, seine Zucht hochzubringen, indem er sich der richtigen Tiere bedient.

In jeder Landesgruppe sind Zuchtwarte, die die Züchter beraten, und deren Rat auch in Anspruch genommen werden soll, wer seinen Zuchtwart nicht weiß, wende sich an das Zuchtbuchamt um Auskunft. Es sollte von keinem Neuling ohne Beratung des Zuchtwartes geziichtet werden, dies ist eins der vornehmsten Gebote,

Wir wollen also weiterarbeiten an der Hochzucht des Spaniels als Gebrauchshund, damit, wenn die Jagd wieder frei wird, der Spaniel zur Stelle ist für die vielen, die dann einen guten Hund benötigen werden. Gerade heute, wo das Gebiet für den großen Gebrauchshund wegen Mangel an Niederwild und Nahrungsschwierigkeiten immer enger wird, ist der kleine Gebrauchshund, zu denen auch unser Hund gehört, im Kommen, und was an uns liegt, daß er nicht versagt, soll geschehen, dazu rufe ich die Züchter auf!

Waidmannsheil!

Ilse Klicks, Lütjensee, Januar 1948

Bis zum nächsten Mal

Herzliche Grüße

vizepraesident@jagdspaniel.at